



Haushaltsrede 2024

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henle,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schnitzler,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leutkirch,**

es gilt für uns heute den 5. dopischen Haushalt der Stadt Leutkirch zu verabschieden.

Und das in einer Zeit mit Begleitumständen, die wir uns alle anders wünschen. Wir befinden uns immer noch im Krisenmodus und es ist derzeit nicht absehbar, wie lange uns diese harte politische Realität noch begleitet.

Geopolitische Krisen wie der Ukraine-Krieg sowie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie wirkten sich in den vergangenen Jahren selbstverständlich auch auf die Stadt Leutkirch aus. Neue Aufgaben erforderten mehr Personal und höheren finanziellen Aufwand. Mehr Personal in Zeiten eines schwierigen Arbeitsmarktes, in dem die

Personalgewinnung eine große Herausforderung bedeutet.

Die Unterbringung von geflüchteten Menschen ist zum einen ein großer Kraftakt für die städtische Infrastruktur, zum anderen aber auch für die städtischen Mitarbeiter, die mit Hochdruck und großem persönlichen Einsatz tagtäglich an der Bewältigung dieser Aufgabe arbeiten und dadurch an ihre Belastungsgrenzen gelangen. Dies wird auch anhand der personellen Vakanzen im Ausländer- und Migrationsamt deutlich.

Oft werden hierfür die Kommunen, am Ende des Glieds der kommunalen Familie im Regen stehen gelassen.

Großen Dank möchten wir daher aussprechen an all die ehrenamtlichen Helfer, den vielen Familien in unserer Stadt, die sich bereit erklärt haben, Flüchtlinge bei sich aufzunehmen und ganz besonders auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung, die sich diesen großen Herausforderungen stellen mussten. Ohne diesen außerordentlichen Einsatz wäre absolutes Chaos entstanden.

In diesem Zusammenhang auch schon vorweggenommen:

Den Neubau einer weiteren Flüchtlingsunterkunft in modularer Bauweise sehen wir positiv. Auch aus dem Aspekt, dass eine Anschlussnutzung möglich wird und so neuer Wohnraum geschaffen werden kann.

Ein großes Trostpflaster bei all den Krisenbewältigungen ist aber die Entwicklung unserer Stadt Leutkirch an sich!

Seit 2008/2009, seit Beginn ihrer 1. Amtszeit Herr Oberbürgermeister, ist die Einwohnerzahl um über 8% auf nun rd. 24.000 gestiegen. Die Arbeitsplätze konnten von damals 6.500 auf rd. 10.000 gesteigert werden und das Gewerbesteueraufkommen hat sich von 7,5 Mio auf jetzt in 2023 29,8 Mio erhöht! Wohlwissend, dass hier Nachzahlungen aus den Vorjahren von rd. 8,8 Mio enthalten sind.

Daneben hat der Tourismus, natürlich auch bedingt durch die Ansiedlung von CenterParc, eine gigantische Entwicklung erfahren dürfen.

Die Übernachtungen sind in diesem Zeitraum von nahezu unbedeutend auf 1,4 Mio. gestiegen.

Ob dieser Entwicklung im Tourismusbereich möchte ich auch vorwegnehmen, dass wir uns bedanken für das eingestellte und von uns eingeforderte Budget über T€ 200 für eine Neukonzeption unseres Stadtmarketings. Auf Grund der Entwicklung ist es absolut wichtig, dass wir uns hier zukunftsorientiert und professionell aufstellen. Wir haben mit Tobias Pflug und Thomas Stupka absolut kompetente und ideenfindige Personen, die es gilt in ihren Projekten zu unterstützen und neben den Sanierungsmaßnahmen entlang der Eschach, die Innenstadt und das Leben in unserer Innenstadt für unsere Bürger, Bürgerinnen und Gäste attraktiver zu gestalten.

Diese positiven Entwicklungen, die wir hier in diesem Gremium durch gute und vorausschauende Entscheidungen mitgetragen haben stärken uns. Aber vor allem können Sie Herr Henle und die gesamte Verwaltung stolz darauf sein.

Diese guten Entwicklungen spiegeln sich auch in der vorhandenen Liquidität wider. Konnten wir doch die städtischen Rücklagen incl. der internen Darlehen an die Eigenbetriebe von damals nahezu Null auf inzwischen über 92 Mio Euro aufbauen.

Auf Grund dieser Gegebenheiten sehen wir den vorliegenden Haushaltsplan als „Haushalt mit Rückenwind!!“

Nun zu diesem Haushaltsplan mit Rückenwind an sich.

Hier zunächst ein Dank an die Verwaltung und vor allem der Kämmerei für den eingebrachten Haushaltsplan, der heute im Gemeinderat verabschiedet werden soll und damit die Verwaltung handlungsfähig macht.

Der Haushaltsplan trägt eine neue Handschrift! Vielen Dank für die eingebrachten Erläuterungen zu verschiedenen Positionen, die Markierungen erfolgter Änderungen und die gute Aufarbeitung der offenen Fragen. Dies macht es uns im Gremium deutlich leichter die einzelnen Positionen zu interpretieren und nachzuverfolgen. Ich kann nicht beurteilen, ob dies ihrem Eintritt als neuer Kämmerer, Herr Simmler oder dies unseren Anforderungen aus den letzten Jahren geschuldet ist. Jedenfalls ist es Klasse – herzlichen Dank dafür! Ihnen Herr Simmler auf jeden Fall gutes Gelingen und allzeit ein glückliches Händchen um die Finanzen unserer Stadt Leutkirch! An dieser Stelle möchte ich Ihnen aber auch einen wichtigen Auftrag in Ihr Hausaufgabenbuch eintragen.

Wie eingangs erwähnt, verabschieden wir heute den 5. dopischen Haushalt, haben hierzu aber immer noch keine Eröffnungsbilanz. Diese muss dringend im laufenden Jahr fertiggestellt werden, damit wir auch die darauf folgenden Jahre sukzessive abschließen können.

Die Herausforderungen der Zukunft für die Stadt Leutkirch sind groß und komplex, nicht nur in Bezug auf die genannten Krisen.

Sie verlangen einen nachhaltigen und zukunftsicheren Umgang mit den städtischen Ressourcen, damit auch nachfolgende Generationen Handlungsspielräume in einer lebenswerten Stadt haben. Dafür gibt der Haushalt 2024 den Rahmen vor.

Bezugnehmend auf die nachfolgende Generation möchte ich an dieser Stelle auch unseren Jugendgemeinderat als wichtige Institution nennen und wir finden es toll, dass sich so viele Jugendliche zu den wichtigen Themen unserer Stadt einbringen. Wir danken diesem Gremium, dass es sich auch den Themen der Zukunft annimmt. Diese Institution ist eine gute Grundlage für unseren kommunalpolitischen Nachwuchs!

Ja, und endlich ist es soweit! Der gewünschte und auf Antrag des Jugendgemeinderats schon lang beschlossene Grillplatz wird dieses Jahr erstellt und die Arbeiten zur Umsetzung haben bereits begonnen.

Aus unserer Sicht ist es ein guter Haushaltsplan, der auch auf Grund keiner erforderlichen neuen Kreditaufnahmen vom RP zeitnah durchgewunken werden wird. In der Planung des Gesamtergebnishaushalts stehen den Ausgaben mit rd. 75,1 Mio €, Einnahmen von rd. 73,4 Mio € gegenüber. Das heißt, die bisherige Planung ergibt einen Fehlbetrag von rd. 1,7 Mio €.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den Aufwendungen ein zahlungsunwirksamer AfA- Betrag von 5,2 Mio € beinhaltet ist, so dass der Cash-Flow ein positives Ergebnis von 3,5 Mio birgt!

Ebenso ist auch ein Blick auf die Ergebnisplanung der Vorjahre zu richten. 2022 haben wir mit einem positiven Ergebnis von T€ 368 geplant, das tatsächliche Ergebnis wird bei rd. 11,1 Mio Gewinn liegen und 2023 war der Plan bei einem Verlust von T€ 458 und das vorläufige Ergebnis weist einen Gewinn von 17,5 Mio aus.

Der große Ertragsbringer im Ergebnishaushalt ist das Steueraufkommen, das gut und doch vorsichtig in Anbetracht der schwierigen Umstände überplant wurde. So ist z.B. der vorsichtige Ansatz der Gewerbesteuer mit 20 Mio kaufmännisch richtig. Wir erwarten jedoch ein besseres Ergebnis, da unseres Erachtens die Stimmung zur

Konjunktorentwicklung in unserer Region schlechter ist als die Realität. Es bleibt also zu hoffen, dass sich die Wirtschaft, trotz den erwähnten Rahmenbedingungen, weiter positiv entwickelt, und dadurch die geplanten Einnahmen im Bereich der Gewerbe- und Einkommenssteuer generiert werden können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Steuerzahlern, ich denke in unser aller Namen, herzlich bedanken. Ihre unternehmerischen Leistungen, ihr beharrlicher Fleiß, ihr tatkräftiger Mut und ihre Innovativität mit denen Einkommen, Umsatz und Gewinn erwirtschaftet werden, sind die Basis für alle Steuerzahlungen. Damit legen Sie die Grundlage für die solide Finanzausstattung unserer Stadt.

Auch ist hierbei positiv zu berücksichtigen, dass wir im Kernhaushalt lediglich noch bei einer Pro-Kopf-Verschuldung Ende diesen Jahres von € 36 liegen. Durch den Vergleich zur durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung aller Kommunen in Baden-Württemberg mit € 619,- wird auch hier deutlich, wie gut sich unsere Stadt mit einer soliden Finanzpolitik der letzten Jahre positioniert hat.

Doch nicht nur bei dieser Kennzahl sind wir unterdurchschnittlich, sondern auch beim Vergleich zur Personalausstattung der Kommunen. Daher stehen die Freien Wähler auf Grund der geplanten und anstehenden Maßnahmen weiterhin hinter der Aufstockung der geplanten Stellen, incl. Eigenbetriebe und den daraus resultierenden Kostensteigerungen. Bleibt zu wünschen, dass diese Stellen auch immer durch kompetente Kräfte zeitnah besetzt werden können. Wie bereits erwähnt, merken wir deutlich, dass der Fachkräftemangel auch bei den Kommunen angekommen ist.

Auch hier gilt es in den nächsten Jahren die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu sichern. Mit Adressat an sie, Herr Rebholz, gilt es eine

Personalstrategie zu entwickeln, die die Problematik der Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels und demographischen Wandels angeht. Ein Mix aus guter Rekrutierung, Bindung der jetzigen Mitarbeiter und deren kontinuierliche Qualifizierung soll die Stadt als Arbeitgeberin in allen Berufsfeldern noch attraktiver machen. Dieses Thema duldet keinen Aufschub und es sind Konzepte bzgl. zusätzlicher Altersversorgung und weiterer Zusatzleistungen, wie z.B. das Thema „Wellpass“ anzugehen. Hierfür bieten wir ihnen unsere nachhaltige Unterstützung an!

Die erforderliche Erhöhung der Kreisumlage um 3,5%-Punkte, bedingt auch durch die Entwicklung unserer OSK, belastet unseren Haushalt mit zusätzlich 1,5 Mio €. Dies tut zwar weh, aber auch hier sind wir in der Lage, dies zu schultern im Gegensatz zu einigen anderen Kommunen im Landkreis, deren Handlungsspielräume dadurch deutlich eingeschränkt werden.

Das vorliegende Investitionsprogramm, mit dem höchsten Investitionsvolumen in der Geschichte der Stadt Leutkirch, unterstützt den eingangs erwähnten nachhaltigen und zukunftsicheren Umgang mit den städtischen Ressourcen, da es die nachfolgenden Anforderungen berücksichtigt:

- **Damit Leutkirch in Zukunft funktionsfähig bleibt, müssen die städtischen Infrastrukturen erhalten und saniert werden.**
- **Der anhaltende Einwohnerzuwachs erfordert Investitionen in den Wohnungsbau sowie in die Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur.**
- **Für den digitalen Fortschritt muss der Breitbandausbau weiter fortschreiten.**

- **Der Leutkircher Beitrag zum Klimaschutz erfordert Investitionen sowie ein Umdenken und Umlenken unserer Lebensweise.**

Der Investitionsplan 2024 hat unter Beachtung dieser Vorgaben ein gutes Gleichgewicht für Bildung, Klima, Breitbandversorgung, Baulanderschließung, Brücken- und Straßenbau, Radverkehr und viele weitere Felder. Dies ist auch, gerade bei den aktuell schwierigen Rahmenbedingungen in der Baukonjunktur, ungemein wichtig. Wir müssen positiv nach vorne schauen und als Konjunkturmotor für unsere Wirtschaft und vor allem für das Handwerk dienen.

Wir freuen uns besonders über die Investitionen im Bildungsbereich.

Hierbei mit dem erfolgten Bezug des Kindergarten Tannhöfe, den anstehenden Neubau des Kindergartens im Ströhlerweg, der beschlossenen Unterstützung für den begonnenen Kindergartenneubau im Gemeindezentrum und den Planungen für den Neubau des Hans-Multscher-Gymnasium. Hierfür haben wir Freien Wähler uns stark gemacht, da diese Investitionen im Bereich der Bildung nicht nur wegen den fehlenden Betreuungsplätzen sinnvoll sind, sondern auch wegen dem bereits erwähnten Fachkräftemangel. Kann doch eine gute und verlässliche Betreuung der Kinder dazu beitragen, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen am Standort Leutkirch festhalten, bzw. um neue Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen für Leutkirch zu gewinnen. Dieses hat wiederum eine positive Auswirkung auf die Standortsicherheit der Unternehmen und damit auf die Einnahmen der Gewerbe –und Einkommensteuer.

Dass dies gelingt ist natürlich Grundvoraussetzung, neben den Gebäuden auch die erforderlichen Fachkräfte gewinnen zu können. Wir begrüßen daher die angestrebte Personalgewinnung über die Zwischenlösung der

zusätzlichen Gruppe in Adrazhofen für den späteren perspektivischen Personaleinsatz im Kindergarten Ströhlerweg.

Die geplanten Investitionen im Tiefbau für Breitbandausbau, Brückensanierung, Straßen- und Radwegebau sind ein Beweis für die Erfüllung der vorher genannten Anforderungen.

Hier fordern wir Freien Wähler schon lange den Radwegebau Urlaub-Winterstetten ein und wir freuen uns, dass zumindest der erste Abschnitt 2024 im Zuge der Abdeckung der neuen Verbundleitung jetzt umgesetzt wird, bitten aber die Verwaltung dringend auf landespolitischer Ebene Druck auszuüben für den anstehenden Lückenschluss des Radwegs nach Winterstetten. Die anstehenden Landtagswahlen 2026 werden uns hierfür sicher Rückenwind geben.

Wichtig ist für uns auch die Sanierung und der Ersatzneubau des Georg-Schneider-Hauses. So nehmen wir uns auch mal wieder einem wichtigen Bestandsgebäude an und sichern dort eine gute Zukunft für unsere VHS, JMS und nicht zuletzt unsere Stadtkapelle.

Ebenso stehen wir auch hinter den eingebrachten investiven Mitteln zum Kauf von Gebäuden in der Altstadt, um dadurch Einfluss zu nehmen auf die Attraktivierung der Altstadt im Sinne unserer Bürger und Bürgerinnen.

Insgesamt ist auch dieses Jahr das Investitionsprogramm wieder sehr ambitioniert. Jedoch müssen wir versuchen, möglichst viele Maßnahmen umzusetzen. Haben wir die letzten Jahre in der Bauwirtschaft von einer Phase der Überauslastung mit stark gestiegenen Preisen gesprochen, so hat sich diese Situation gewandelt. Durch den aktuellen Einbruch der Baukonjunktur können wir bei wieder stabilen Preisen und freier Ressourcen unterstützend wirken.

Die erstellte Prioritätenliste für das Investitionsprogramm Hochbau ist jedoch aus unserer Sicht nicht ausgeglichen. Hier haben wir den Wunsch nach kreativen und unkonventionellen Möglichkeiten zur schnelleren Abarbeitung. Für gute Ideen bekommt die Verwaltung hierzu Unterstützung von unserer Fraktion.

Solide und gut aufgestellt ist die Haushaltsplanung auch für die Eigenbetriebe. Wichtig ist hier, den anstehenden Sanierungsstau unserer Wasser- und Abwasserleitungen zu beheben sowie die Anlagen in unserer Kläranlage weiter zu ertüchtigen.

Auch die Schaffung des neuen Betriebszweigs „Fernwärme“ ist eine sinnvolle Maßnahme, auch für die perspektivische Versorgung der Alt- und Innenstadt. Daher stehen wir hinter der geplanten Kapitalerhöhung.

Zusammenfassend möchten wir feststellen, dass der aufgestellte Haushaltsplan 2024, die mittelfristige Finanzplanung 2024 - 2027 und die Wirtschaftspläne für unsere Eigenbetriebe unsere Zustimmung finden. Die Pläne sind solide aufgestellt und werden unsere Stadt weiter voranbringen und fit für die Zukunft unserer nächsten Generationen machen.

Dies wird nochmals unterstrichen in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027, bei der die jeweilige Mindestliquidität durch die verbleibenden Rücklagen und die Rückführung der den Eigenbetrieben gewährten Kredite deutlich übertroffen wird.

Abschließend möchten wir noch Dank sagen:

Allen ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement in Vereinen, karitativen, kirchlichen, kulturellen, gemeinnützigen Bereichen und

Hilfsorganisationen. Vereine und ehrenamtliche Institutionen sind gerade bei uns in Leutkirch ein äußerst wichtiges Standbein unserer Gesellschaft und daher möchte ich Sie alle aufrufen, in dieser schwierigen Zeit nicht zu verzagen und alle Funktionäre bitten, Ihre Arbeit weiterhin zum Wohl unserer Gesellschaft fortzuführen.

Herr Oberbürgermeister Henle, Ihnen ganz herzlichen Dank für Ihr herausragendes Engagement für unsere Stadt Leutkirch. In ihrer Amtszeit seit 2008 hat sich die Stadt nicht nur finanziell gut aufgestellt, sondern auch strukturell eine tolle Entwicklung erfahren. Wir freuen uns, dass sie sich nochmals für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen und sehen einem tollen Wahlergebnis für sie entgegen.

Dank gilt auch nochmals der gesamten Verwaltung für die hervorragend geleistete Arbeit in schwierigen Zeiten.

Ihnen, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates möchte ich im Namen der Freien Wähler ebenfalls für die gute und angenehme Zusammenarbeit danken. Wir haben in konstruktivem Austausch über alle Fraktionen hinweg immer gute Lösungen gefunden, um unsere Stadt Leutkirch weiter voran zu bringen.

Zusammen sind wir aufgerufen, den Haushaltsplan 2024 umzusetzen und damit unsere Stadt für die Zukunft und für die nachfolgende Generation zu gestalten.

Alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Leutkirch möchte ich abschließend noch aufrufen am 09.Juni von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt unsere Demokratie und

**lässt die gewählten Vertreter, egal ob OB, Kreisrat oder Stadt- und
Ortschaftsrat mit entsprechender Rückendeckung ihre Arbeit verrichten.**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freie Wählervereinigung Leutkirch

Walter Braun